

NIS2-Richtlinie

Die Vorbereitung auf NIS2 beginnt mit Transparenz, Kontrolle und einem strukturierten Sicherheitsansatz.



Was ist die NIS2-Richtlinie und wozu dient sie?

Die NIS2-Richtlinie ist der aktualisierte Cybersicherheitsrahmen der Europäischen Union mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit kritischer Branchen und digitaler Dienste zu stärken. Sie erweitert den Geltungsbereich der ursprünglichen NIS-Richtlinie und führt strengere Anforderungen für Risikomanagement, Vorfallsmeldung, Governance und Lieferkettensicherheit ein. Für Organisationen in modernen, hybriden und Cloud-nativen Umgebungen macht NIS2 deutlich, dass Cybersicherheit nicht länger nur ein IT-Thema ist, sondern eine geschäftliche Priorität, mit Verantwortung auf operativer und Führungsebene.

Wer ist von der NIS2-Richtlinie betroffen?

Ob und wie Unternehmen von der NIS2-Richtlinie betroffen sind, ist abhängig von ihrer **Unternehmensgröße** und dem **Tätigkeitsbereich**.

Unternehmensgröße

- Mittelgroße Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden und **über 10 Mio. € Jahresumsatz**
- Großunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden und **über 50 Mio. € Jahresumsatz**

Tätigkeitsbereich

Zu Sektoren mit hoher Kritikalität zählen Bereiche, in denen Störungen erhebliche gesellschaftliche oder wirtschaftliche Folgen hätten:

Energie | Transport | Bankwesen | Finanzmarktinfrastrukturen | Gesundheitswesen | Trinkwasserversorgung | Abwasserwirtschaft | Digitale Infrastruktur | Verwaltung von IKT-Dienstleistungen | Öffentliche Verwaltung | Raumfahrt

Weitere kritische Sektoren, die umfassendere Infrastrukturen und Betriebsabläufe unterstützen:

Digitale Dienste | Produktion, Verarbeitung und Vertrieb von Lebensmitteln | Produktion, Verarbeitung und Vertrieb chemischer Erzeugnisse | Fertigung / Herstellung von Gütern | Abfallwirtschaft | Post- und Kurierdienste | Forschungseinrichtungen

Organisationen, die nicht direkt unter die Klassifizierung fallen, können dennoch durch Anforderungen innerhalb der Lieferkette betroffen sein, da regulierte Unternehmen zunehmend von ihren Partnern NIS2-konforme Sicherheitsstandards verlangen.

Warum jetzt handeln

NIS2 steht für einen Wandel von grundlegender Compliance hin zu geschäftskritischem Risikomanagement. Unternehmen müssen hybride Umgebungen absichern, Risiken durch Dritte steuern und auf Vorfälle innerhalb strenger Fristen reagieren. Eine fehlende Anpassung beeinträchtigt nicht nur die Compliance, sondern auch Betriebsabläufe, Partnerschaften und das Vertrauen am Markt.

Wie die Einhaltung sichergestellt wird

NIS2 führt strengere Aufsicht und Durchsetzung in den EU-Mitgliedstaaten ein. Behörden können Audits durchführen, Sicherheitsdokumentationen anfordern und die Reaktionsfähigkeit auf Vorfälle bewerten. Korrekturmaßnahmen können angeordnet werden. Der Aufsichtsprozess unterscheidet sich nach Organisationstyp.

Wesentliche Einrichtungen: Große Organisationen mit Tätigkeit in einem Sektor hoher Kritikalität

Wichtige Einrichtungen: Große und mittelgroße Organisationen in anderen kritischen Sektoren

Wesentliche Einrichtungen unterliegen proaktiver Aufsicht, während wichtige Einrichtungen meist nach Vorfällen oder identifizierten Risiken überprüft werden.

Sanktionen und geschäftliche Auswirkungen

- Wesentliche Einrichtungen müssen mit Geldbußen von **über 10 Mio. € oder 2 % des weltweiten Jahresumsatzes** rechnen
- Wichtige Einrichtungen müssen mit Geldbußen von **über 7 Mio. € oder 1,4 % des weltweiten Jahresumsatzes** rechnen

Über Geldbußen hinaus drohen Betriebsunterbrechungen, Vertragsverluste und Reputationsschäden.

Ein praxisnaher Ansatz zur NIS2-Readiness

Die Erfüllung der NIS2-Anforderungen erfordert einen strukturierten und schrittweisen Ansatz, abgestimmt auf die bestehende Umgebung.

Organisationen sollten zunächst ihren aktuellen Reifegrad bewerten, Lücken identifizieren und risikoreiche Bereiche wie Identitäten, Zugriffe und Incident Response priorisieren. Anschließend sollten Sicherheitsmaßnahmen über Systeme und Nutzer hinweg gestärkt, kontinuierliches Monitoring etabliert sowie klare Governance- und Verantwortungsstrukturen geschaffen werden.

Vorteile für die Branchen

Risk Management

Definition von Sicherheitsrichtlinien und Risikobewertung

Incident Reporting

Kontinuierliches Monitoring und Reporting

Business Continuity

Backup- und Wiederherstellungsprozesse sowie Krisenmanagement

Supply Chain Security

Risikomanagement für Anbieter, Partner und externe Dienstleistungen

Identity and Access Control

Sichere Authentifizierung und konsequente Zugriffskontrollen

Vulnerability Management

Kontinuierliche Identifikation, Behebung und Verwaltung von Systemschwachstellen

Wo Unternehmen an ihre Grenzen stoßen

Viele Unternehmen stehen bei der Umsetzung der NIS2-Anforderungen vor ähnlichen Herausforderungen:

- Begrenzte Transparenz über hybride IT-Umgebungen hinweg
- Unklare oder verzögerte Prozesse zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle
- Unzureichende Konzepte für Identity and Access Control
- Begrenzte Kontrolle über Risiken durch Drittanbieter und Lieferketten

Diese Schwachstellen erhöhen sowohl Compliance-Risiken als auch die Anfälligkeit für betriebliche Störungen.



T Security unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur NIS2 Readiness

NIS2-Readiness Assessment

Identifizieren Sie Schwachstellen, Risiken und Compliance-Prioritäten in Ihrer gesamten IT-Umgebung

Sichere Infrastruktur und Cloud

Aufbau und Betrieb sicherer IT-Umgebungen gemäß europäischen Vorgaben

Identity and Access Management

Sichere Zugriffe durch Zero Trust gewährleisten

Threat Detection and Response

Kontinuierliches Monitoring, Detection und Incident Response sicherstellen

Compliance & Audit Support

Reporting, Governance und Audit Readiness effizient gestalten

Resilienzplanung

Klare Prozesse für Reporting und Recovery im Einklang mit den NIS2-Anforderungen etablieren



Unsere Expert:innen beraten Sie gerne
cyber.security@t-systems.com